

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Zusammenarbeit mit dem Frauen-Hilfskomitee (Linz, Marktstraße 7), den Vereinigten Frauen-Organisationen in Linz und den Frauen-Hilfsausschüssen in Steyr (Frau Bürgermeister Erna Gschaidler), in Ried (Frau Bezirkshauptmann Marie Ruff), in Vöcklabruck (Frau Notar Käthe Horzeyschy), sowie mit vielen hochw. Pfarrämtern und den Schulleitungen war sehr befriedigend.

An größeren Sendungen von Liebesgaben und Wäschestücken gingen — zumeist an Truppen des 14. Korps — ab: am 31. Oktober 1914: 3 Waggons mit 193 Kisten; zu Weihnachten 1914: 32 Waggons mit 2620 Kisten, 521 Säcken und 5 Fässern Liebesgaben und mit 39.798 auf Namen lautenden Paketen; am 16. März 1915: 289 Kisten aus Bayern; Ende März und Anfang April 1915: 243 Kisten; Mitte Juni 1915 (als Resultat einer besonderen Sacktüchersammlung): 196 Kisten mit 91.629 Sacktüchern und 47 Kisten mit Wäsche und Liebesgaben; am 29. Juli und 2. August 1915 bereits wieder 115 Kisten mit Wäsche für die Feldspitäler der 4. Armee; am 25. Februar, 14. März und am 2. Mai 1916: 47 Kisten mit Wäsche und Liebesgaben. — Im ganzen wurden mit obigen Sendungen viele Tausende von Hemden, Hosen, Leibbinden, Ohrenschützern, Socken, Fußlappen usw., deren Wert nach Friedenspreisen berechnet **1.000.000 K** weit übersteigt, ins Feld gesandt.

Die Aktionen: Weihnachten im Felde 1915 und 1916, welche gemeinsam mit dem Frauen-Hilfskomitee, Marktstraße 7, der Kath. Frauen-Organisation, dem Verein für Frauen-Interessen und der sozialdemokratischen Frauen-Organisation durchgeführt wurden, hatten vollen Erfolg; im Vorjahre wurden 525, im Jahre 1916 337 Kisten (ohne Eßwaren) ins Feld gesandt. Rauchmaterialien wurden gesondert nachgesandt. Alle o.ö. Truppenkörper — soweit sie bekannt wurden — erhielten Grüße aus der Heimat in Form von Liebesgaben aller Art. Die Austauschinvaliden aus italienischer Kriegsgefangenschaft, welche im Spital am Römerberg im Dezember 1916 untergebracht wurden, empfangen reichliche Liebesgaben. — Auch an abziehende Truppen und an Spitäler wurden über Ersuchen Wäschestücke in größerer Zahl abgegeben. — Das volle Gelingen der Sendungen ins Feld ist insbesondere der wärmsten Förderung zu verdanken, welche Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Josef Ferdinand den Kriegsfürsorge-Aktionen, ganz insbesondere, aber der Fürsorge für die ihm anvertrauten Truppenkörper jederzeit angeidehen ließ.

Die Verschleißstelle.

Die Eröffnung der Verschleißstelle war eine der ersten Aufgaben, welchen die Vermittlungsstelle nachkam. Die Nachfrage nach Kriegsfürsorge-Artikeln, Abzeichen usw. war bereits anfangs außerordentlich rege. Die Vermittlungsstelle übernahm auf Grund einer Abmachung mit dem Kriegsfürsorgeamte Wien und dem Kriegs-Hilfsbureau des Ministeriums des Innern den Alleinvertrieb der Kriegsfürsorge-Artikel in Oberösterreich (Verkaufsprovision 20%). In der Verschleißstelle sind die Kriegsfürsorge-Artikel der Zentralstellen erhältlich, welche die Vermittlungsstelle in Kommission bezieht; außerdem einige Gegenstände, welche die Vermittlungsstelle in eigener Regie anschaffte und verkauft.

Insbesondere widmete der rühmlichst bekannte Meister des Stahlschnittateliers in Steyr, Herr Michael Blümelhuber, der Vermittlungsstelle ein stilisiertes und naturähnliches Edelweiß als Wahr- und Abzeichen für die alpenländischen Truppenkörper, von denen bereits mehr als 15.000 Stück abgesetzt wurden.

In der Verschleißstelle geschieht auch die Abstempelung von kaufmännischen Rechnungen und Briefen mit sehr gutem Erfolge. Die Leitung der